



Klima-Bündnis

Zeiten	Programm
18:00 – 18:10	<i>Begrüßung</i> Dr. Katrin Jurisch, Klima-Bündnis
18:10 – 18:30	<i>Impulsvortrag</i> Dr. Peter Germann, Umweltmediziner
18:30 – 18:40	<i>Fragerunde</i>
18:40 – 18:55	<i>Persönliche Vorstellung der Teilnehmenden</i>
18:55 – 19:10	<i>Gefährdung der Stadt Worms im Handlungsbereich „Gesundheit“</i> Dr. Wolfgang Hofstetter, Klima-Bündnis
19:10-19:30	<i>Diskussion</i> Bildung von Unterarbeitsgruppen
19:30 – 19:40	<i>Pause</i>
19:40 – 21:10	<i>Gruppenarbeit</i> Erarbeitung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
21:10 – 21:15	<i>Pause</i>
21:15 – 21:45	<i>Vorstellung der Ergebnisse</i>
21:45 – 21:50	<i>Verabschiedung</i>



Klima-Bündnis



KLIMAAANPASSUNGSKONZEPT WORMS

**Gefährdung der Stadt Worms im
Handlungsbereich „Gesundheit“**

Dr. Wolfgang Hofstetter
Klima-Bündnis

(AG Gesundheit, 1. Sitzung, 03.12.2015)



Klima-Bündnis

Nichtinfektiöse Belastungen



Direkte Effekte

Bisher keine direkten Personenschäden (Verletzte / Tote) durch Sturm, Starkregen und Hochwasser dokumentiert.
Potentielle Auswirkungen und Anpassungsfähigkeit gering

Hitze

Anzahl heiße Tage und Tropennächte nehmen stark zu, Dauer und Intensität von Hitzewellen nehmen zu. Großer Kreis Betroffener: Ca. 4500 Kinder bis 5 Jahre, ca. 15500 Alte ab 65 Jahre, unbekannte Anzahl chronisch Kranker und Alleinlebender.

Potentielle Auswirkungen hoch, Anpassungsfähigkeit mittel.



Klima-Bündnis

Nichtinfektiöse Belastungen



Feinstaub

Zusammentreffen heißer Witterung und lokale Luftverschmutzung aus Verbrennungsprozessen. Aerosole verursachen Atemwegserkrankungen. Seit 2006 gesetzliche Regelungen eingehalten. Feinstaubaktionsplan vorhanden. Auswirkungen eher gering, Anpassungskapazität mittel

Ozon und Sommersmog

Bildung bei hohen Lufttemperaturen und Sonnenstrahlung aus Stickoxyden aus dem Verkehrsbereich. Gefährdung für Asthmakranke. Seit 1990 kein Alarm mehr. Zahlen rückläufig. Autos mit Katalysatoren ausgestattet. Gefährdung daher gering.



Klima-Bündnis

Nichtinfektiöse Belastungen



UV-Index

UV-Anteil im Sonnenlicht kann Hautkrebs verursachen. Worms hat 44 „heitere Tage“ im Jahr, überwiegend im Sommerhalbjahr. Einschätzung Auswirkungen: Mittel. Anpassungsfähigkeit: Hoch.

Luftallergene / Ambrosiapollen

Wärmeliebende Pflanzen breiten sich aus. Pollen können Allergien auslösen (Heuschnupfen, Asthma). Nur 2 Standorte in Worms, Zahl rückläufig. Auswirkungen gering. Polleninformationsdienst informiert Betroffene, daher Anpassungsfähigkeit „mittel“.



Klima-Bündnis

Nichtinfektiöse Belastungen



Eichenprozessionsspinner

Nachtfalter, Raupen leben auf Eichen. Haare der Raupen enthalten Eiweißgift, dieses verursacht allergische Reaktionen. Massenvorkommen in Worms seit 2005 in Stadtpark und Freibad. Potentielle Auswirkungen „mittel“, Anpassungskapazität „hoch“.



Klima-Bündnis

Infektionskrankheiten



Stechmücken, Zecken, Nagetiere

Tiere (z.B. asiatische Tigermücke, Rötelmaus, Zecken) übertragen Krankheiten wie z.B. Malaria, Dengue-Fieber, FSME, Borreliose. Bisher in Worms und Umgebung nur wenige Nachweise, evtl durch Tourismus. Potentielle Auswirkungen gering – mittel. Bei korrekter Diagnose sind die Krankheiten behandelbar, daher Anpassungsfähigkeit „hoch“.



Klima-Bündnis

Gefährdung



Erste Einschätzung

	gering	mittel	hoch
Direkte Effekte		X	
Hitze			X
Feinstaub	X		
Ozon und Sommersmog	X		
UV-Strahlung	X		
Ambrosia-Pollen	X		



Klima-Bündnis

Gefährdung



Erste Einschätzung

	gering	mittel	hoch
Eichenprozessions- spinner	X		
Stechmücken und Zecken	X		



Klima-Bündnis

AG 2 Hitze und Gesundheit



Impuls:

Dr. Peter Germann, Umweltmediziner

Themenfelder: **Hitze** (Wärmeinseln)

Gesundheitsbelastung (durch Ozon, Feinstaub, UV-Strahlung und Sommersmog, Pollen)

Krankheiten (vektorübertragene Infektionskrankheiten, Beifuß-Ambrosie, Eichen-Prozessionsspinner)

